



Pfarrer Willi Koch (von links), Tobias Nolte mit Mialotta (3), Friedhelm Spieker, Hermann Temme, Pfarrerin Annette Düpre, Raphael (2) und

Reinhard Lücking haben die Wohnanlage samt Umfeld ihrer Bestimmung übergeben. Foto: Frank Spiegel

Generationen begegnen sich

Wohnanlage am Ostheimer Tor offiziell eingeweiht – Ort für selbstbestimmtes Leben

■ Von Frank Spiegel

Brakel (WB). Die Wohnanlage Ostheimer Tor ist ihrer Bestimmung übergeben worden. Sie besteht aus 13 Wohnungen, auch das Umfeld wurde neu gestaltet.

Eigenverantwortlich aus der Lebenserfahrung heraus zu entscheiden, das sei ein Elementarbedürfnis aller Menschen, insbesondere auch älterer, sagte Bürgermeister Hermann Temme bei diesem Anlass: »Das Wohnkonzept hier am Ostheimer Tor ist exakt die richtige Antwort darauf.« Einen besseren Weg, um geistig und körperlich fit zu bleiben, gebe es kaum.

Temme ermunterte die Generationen dazu, aufeinander zuzugehen. Die neue Wohnanlage sei ein Beitrag dazu. Der Bürgermeister dankte insbesondere dem Bauunternehmen Allerkamp-Lücking mit Reinhard Lücking und Tobias Nolte an der Spitze für deren Mut, als Investor für die Wohnanlage verantwortlich zu zeichnen. Angesichts mancher Probleme während der Bauphase sei die Hartnäckigkeit zu loben, mit der an der Absicht festgehalten worden sei, dieses Zentrum zu verwirklichen.

Temme blickte zurück auf die Entstehungsgeschichte der Wohnanlage (das WESTFALEN-BLATT berichtete ausführlich am Don-

Bauprojekt trotz Schwierigkeiten verwirklicht.

nerstag). Was nun erreicht worden sei, könne sich sehen lassen: »Unser historisch gewachsener Stadtkern hat nach Schließung der Lücke im Nordosten – ich spreche hier vom Bereich Königstraße/Neustadt – nun auch im Südosten wieder einen angemessenen, weil historisch belegten Abschluss gefunden.«

Bauunternehmer Reinhard Lücking äußerte sich erfreut, dass es gelungen sei, »in relativ kurzer Bauzeit mit Hilfe der Stadt und vieler Fachleute ein ortsbildprägendes Gebäude zu schaffen.« Hinzu komme, dass auch das gesamte Umfeld komplett neu gestaltet worden sei. Sein Dank galt den Unterstützern, allen voran

Landrat Friedhelm Spieker und Bürgermeister Temme.

Landrat Spieker nannte gleich drei gute Gründe für seine Anwesenheit. So habe er das Projekt in seiner Zeit als Bürgermeister Brakels auf den Weg gebracht und als solcher auch die Verlegung der Kreisstraße beantragt. Zweitens sei Spieker begeistert von dem Ergebnis des städtebaulichen Wettbewerbes. Und zum Dritten sei seine Schwiegermutter nach dem Tod seines Schwiegervaters bereits in eine der 13 Wohnungen der neuen Anlage am Ostheimer Tor eingezogen.

Pfarrer Wilhelm Koch und Pfarrerin Annette Düpre gaben dem Gebäude und dem Umfeld in einer Feierstunde schließlich auch den kirchlichen Segen.